

## Geleitwort

In seiner Dissertationsschrift sucht der Verfasser nach neuen Antworten zur Frage nach den Bestimmungsfaktoren des Sanierungserfolges. Die Relevanz dieser Fragestellung für die Unternehmenspraxis leitet sich zum Einen aus der – vor allem in jüngster Zeit – hohen Anzahl sanierungsbedürftiger Unternehmungen, zum Anderen aus den Defiziten der betriebswirtschaftlichen Forschung bei der Ermittlung theoretisch fundierter Gestaltungsempfehlungen zur Unternehmenssanierung ab.

Diese Defizite der Krisenforschung werden im ersten Teil der Arbeit identifiziert. Auf der Grundlage einer Analyse des Standes der Forschung werden der theoretische Bezugsrahmen der Arbeit entwickelt, Merkmale und Phasen von Krisenprozessen abgegrenzt, der Shareholder-Value-Ansatz hinsichtlich Zielperspektive, Ermittlungsmethode, theoretischer Fundierung erläutert, das Entscheidungsfeld von Krisenbewältigungssituationen (Alternativen, Kontextfaktoren) und Krisenbewältigungsprozessen herausgearbeitet und Bezüge zwischen Krisenbewältigungsmaßnahmen und (Werttreibern des) Shareholder-Value analysiert.

Im zweiten Teil der Arbeit stellt der Verfasser Design und Ergebnisse seiner empirischen Untersuchungen vor, basierend auf einer Auswertung von 40 Beratungsprojekten der Firma Roland Berger. Zunächst werden mit Hilfe der Cluster-Analyse vier Sanierungsgestalten ("Profitables Wachstum für den Marktherausforderer", "Graduelle Effizienzverbesserung für den großen Mittelständler", "Refokussierung des Giganten" und "Redimensionierung des Stars") identifiziert, wobei als gestaltprägende Merkmale in erster Linie Merkmale der Kontext-Situation und erst in zweiter Linie Merkmale des Alternativenraumes ermittelt wurden. Im Anschluss wird der Erfolg der ermittelten Sanierungsgestalten aus der Anteilseignersicht mittels Event Studies untersucht. Bei kurzen Event-Fenstern (1 bis 2 Monate) sind signifikant negative Überrenditen zu erkennen, wobei die Überrendite mit steigender Länge des Event-Fensters zunimmt. Letzteres Ergebnis ist wohl als Zunahme des Vertrauens der Anleger in die Umsetzung des Sanierungskonzeptes zu interpretieren.

Die vorliegende Arbeit stellt einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der betriebswirtschaftlichen Krisenforschung dar. Die Ableitung des theoretischen Bezugsrahmens enthält eine umfassende und kritische Darstellung des Standes der Wissenschaft auf dem Gebiet der Krisenforschung. Die empirische Analyse ist sowohl hinsichtlich der Methodik wie auch der Sorgfalt bei der Durchführung vorbildlich. Die Ergebnisse der Arbeit sind innovativ und auch für die Unternehmenspraxis von großer Relevanz.